

Intro: C F C C C F C C

1) $\begin{array}{ccccccc} & C & & F & & C & \\ & & & & & & \\ & F & & & & C & \\ & & & & & & \\ & G & & F & & C & \end{array}$
Ich sah ihn eines Tages auf der Strasse steh'n
Er sang Lieder von Ländern, die hatte ich nie geseh'n
Doch den Glanz in seinen Augen, den konnte ich gut versteh'n

2) Seine Haut war wie Leder, sein graues Haar war dünn
Er war alt, doch in seinen Augen sah ich ein Kind
ich weiß nicht warum, aber es zog mich zu ihm hin

3) Ich war hypnotisiert von diesem alten Mann
Ich zahlte ihm ein Bier und fragte woher er kam
Er lächelte freundlich und gab mir seine Hand

R) $\begin{array}{ccccccc} & F & & & & C & \\ & & & & & & \\ & G & & F & & C & \\ & & & & & & \\ & F & & & & C & \\ & G & & F & G & F & C \end{array}$
Ich ziehe durch die Länder und die Sonne lacht mich an
Ich bin nur ein Matrose auf Gottes Ozean
Ich tanze durch die Wälder, ja das Fernweh treibt mich 'raus
Die endlose Straße, das ist mein Zuhause'

4) Er wollte nicht gefangen sein in einer Welt
Die regiert wird von Macht, Betrug und Geld
In der Menschlichkeit und Liebe nicht mehr zählt

5) Er wollte einfach leben wie ein Adler im Wind
Wollte Freiheit spüren und mit der Sonne zieh'n
Wieder weinen und lachen können wie ein Kind

R) Ich ziehe durch die Länder

X) $\begin{array}{ccccccc} & F & & & & C & \\ & & & & & & \\ & F & & & & C & \\ & & & & & & \\ & F & & & & C & \\ & G & & F & & G & \end{array}$
Ich hab` den alten Mann nie mehr geseh'n
Doch es wenn mir zu eng wird, dann denke ich oft an ihn
Ich singe seine Lieder, träum` von Freiheit in der Nacht
Dann seh` ich seine Augen und ich höre wie er lacht

R) Ich ziehe durch die Länder